

Im Rahmen der „Europäische Kulturtage 2018: Thessaloniki“  
des Museum Europäischer Kulturen,  
09. 08. – 09. 09. 2018

*Gemeinsame Veranstaltung von  
Heinrich Böll Stiftung – Büro Thessaloniki  
und Respekt für Griechenland e.V.  
In Kooperation mit Hellas Filmbox*

## Einladung

**Salonica – Erinnerungen an das untergegangene „Jerusalem des Balkans“  
Ein deutsch-griechischer Dialog über Vergessen, Verdrängen und Bearbeiten**

**Donnerstag, 23. August, 2018**

**18 Uhr**

Museum Europäischer Kulturen  
Arnimallee 25  
14195 Berlin-Dahlem

**Maria Kavala**, Historikerin aus Thessaloniki  
**Tobias Blümel**, Historiker aus Berlin  
**Leon Saltiel**, Mitglied des Zentralrats der Juden Griechenlands  
**Hilde Schramm**, Moderatorin, Respekt für Griechenland e.V.

Einst war das multikulturelle Thessaloniki ein Zentrum blühenden jüdischen Lebens in Europa. Während der Okkupation durch das damals nationalsozialistische Deutschland wurde die jüdische Bevölkerung fast vollständig ausgelöscht. Maria Kavala und Tobias Blümel erzählen diese Geschichte vom Aufstieg und gewaltsamen Ende des „Jerusalem des Balkans“.

In der folgenden Podiumsdiskussion richten Leon Saltiel, Maria Kavala und Tobias Blümel ihren Blick auf die Nachkriegszeit bis zur Gegenwart, insbesondere auf: Heimkehr von Holocaust-Überlebenden nach Thessaloniki; Verharmlosung der Verbrechen auf deutscher Seite und Schweigen zur Kollaboration auf griechischer Seite; Antisemitismus; Geschichtslegenden; Rückerstattung und Entschädigung.

Anschließend berichtet Leon Saltiel über das heutige jüdische Leben in Thessaloniki und die zunehmenden Bemühungen von Griechen und Deutschen um Aufarbeitung der Vergangenheit.

### **Kurze Pause**

**20 Uhr: Dokumentarfilm: Salonica – City with Amnesia** / Dauer: 12 Minuten

Der Film erzählt vom Vergessen und dem Ringen um Erinnerung des jüdischen Teils der Geschichte der Stadt Thessaloniki.

D/GR, 2016, Regie: Max Geilke, Mario Forth

**Gespräch zum Film mit Max Geilke**